

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	XV
Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	XVI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	XIX
EINLEITUNG: . . . . .	1
Fränkische Siedlung und romanischer Gegenstoß 1	
1. Vertrag von Verdun. Westliche Reichs- und Sprachgrenze . . . . .	3
Ursachen der Teilung 3 – Der Vertrag. Verlauf der westlichen Reichsgrenze 4 – Verlauf der Sprachgrenze 8	
2. Völkische Grundlagen . . . . .	9
Deutschland 9 – Reichs- und Volksname 10 – »Nationalbewußtsein« 12 – Frankreich : Franci, Burgundiones, Aquitani 16 – Goten, Bretonen, Basken, Normannen 18 – Deutsche und franz. Stämme 19 – Gegensatz von Nord und Süd in Frankreich 20 – Stammesgegensätze im Norden. Französisches Staatsbewußtsein erst im Spätmittelalter 23 – Staats- und Volksbewußtsein. Englische Parallele 25	
3. Zentralgewalt und Partikularismus. Krondomäne und Reichsgut . . . . .	26
Verschiedener Sinn des Wortes Krondomäne 26 (Höhe der französischen Kroneinkünfte 28) – Apanagen. Hoheitsrechte 31 – Sinn der Worte Reichs- oder Krongut und Hausgut oder Hausmacht. Ausdehnung der weltlichen und geistlichen Krondomäne unter den ersten Capetingern 33 – Servitium regis, gustum regis. Ausdehnung des Reichsgutes 36 – Selbständigkeit der französischen Landesfürsten, Ohnmacht des Königtums im Süden 37 – Costumae Karlenses 39 – Französischer Partikularismus 40	
4. Italienpolitik. Kolonisation des Ostens. Guerres de magnificence . . . . .	42
5. Französische Kulturhöhe . . . . .	44
Höfisches Leben 44 – Philosophie, Theologie 45 – Literatur und Kunst 46 – Abneigung zwischen Deutschen und Franzosen 47	

### ERSTER HAUPTABSCHNITT:

DIE ZEIT DER DEUTSCHEN VORHERRSCHAFT (10.–12. JAHRHUNDERT) . . . . .	49
Französische Ansprüche auf Lotharingien und das ganze Ostreich 49	
1. Heinrich I. . . . .	50
Karl der Einfältige und Lotharingien 50 – Bonner Vertrag. König Robert I. 52 – König Rudolf. Lotharingien schließt sich wieder dem Ostfrankenreich an 53 – Wormser Hoftag 926 54 – Graf Heribert von Vermadois, Vasall Heinrichs I. 55 – Dreikönigstag zu Ivois. Die Heilige Lanze 56	

<b>2. Otto I. und Ludwig IV.</b>	59
Aufstand Giselberts, Krieg mit Ludwig IV. 59 – Huldigung Herzog Hugos Magnus von Franzien und der Grafen Heribert von Vermandois und Roger von Laon für Otto I. 63 – Friede von Visé (942) 65 – Otto als Bundesgenosse Ludwigs IV. 67 – Synode von Ingelheim 69 – Kriege zwischen Ludwig und Hugo; mehrfach Friedensschlüsse von Otto vermittelt 71 (Kaisergleiche Stellung Ottos 73) – Tod Ludwigs 75	
<b>3. Otto I., Brun von Köln und Lothar</b>	76
Pläne Hugos von Franzien auf Burgund und Aquitanien. Sein Tod 77 – Brun von Köln archidux 78 – Absetzung Reginars III. von Hennegau-Brabant 79 – Streit um das Herzogtum Burgund 80 – Krieg Normandie-Chartres. Brun entscheidet über die Nachfolge in Reims 84 – Reichstag in Köln 85 – Neuer Streit um Burgund. Tod Bruns (965). Selbständige Regierung Lothars 86 – Adalbero Erzbischof von Reims 87	
<b>4. Otto II. und Lothar</b>	87
Aufstand Reginars IV. von Hennegau 88 – Karl Herzog von Niederlothringen. Angriff Lothars auf Aachen (978) 89 – Feldzug Ottos II. nach Frankreich 92 – Friede Ottos II. mit Lothar in Margut 97 – Besuch Hugo Capets beim Kaiser in Rom 98	
<b>5. Theophanu, Otto III. und die Karlinger</b>	99
Empörung Heinrichs des Zänkers, sein Bündnis mit Lothar 100 – Adalbero von Reims und Gerbert auf kaiserlicher Seite 101 – Geplante Zusammenkunft Heinrichs mit Lothar in Breisach scheitert 102 – Lothar erobert Verdun 104 (Gerberts <i>patria</i> 107) – Eingreifen Hugo Capets 108 – Angriffspläne Lothars auf Lüttich und Cambrai 111 – Sein Tod 112 – Die wechselnde Politik Ludwigs V. 113 – Sein Tod 116	
<b>6. Theophanu, Otto III. und die beiden ersten Capetinger</b>	117
Das Verhältnis der neuen Dynastie zum Reiche 117 – Königswahl Hugo Capets 118 – Der Thronstreit zwischen Hugo und Karl 119 – Arnulf Erzbischof von Reims 122 – Karl gefangen 124 – Konzil von S. Basle 125 – Gerbert Erzbischof von Reims. Tod Theophanus. Reimser Kirchenstreit 126 – Otto III. und Gerbert in Rom. Gerberts Verzicht auf Reims 130 – Synode von Pavia. Konflikt Papst Gregors V. mit Robert II. 131 – Römische Synode (998) 132 – Gerbert als Papst Sylvester II. 134	
<b>7. Heinrich II. und Robert II.</b>	136
Verluste des Reiches im Hennegau und gegen Flandern 137 – Zusammenkünfte Heinrichs II. mit Robert II. an der Maas 138 und mit König Rudolf III. von Burgund in Basel (1006). Feldzug gegen Flandern 139 – Die Anfänge »Reichsflandern« 141 – Der Burgvogt Walther von Cambrai 142 – Heinrich II. und Rudolf von Burgund in Straßburg und Mainz (1016, 1018). Anwartschaft Heinrichs auf das Königreich Burgund 144 – Neuordnung im Herzogtum Burgund. Neuer Krieg mit Flandern. Kampf Roberts II. mit Odo II. von Chartres 145 – Neue Zusammenkunft Heinrichs II. mit Robert II. (1023) an der Maas 146	
<b>8. Konrad II., Robert II. und Heinrich I.</b>	149
Wilhelm V. von Aquitanien als italienischer Thronkandidat, seine Verbindung mit Robert II. und der lothringischen Opposition 149 – Konrad II. und Rudolf III.	

in Basel (1027). Konrad König von Burgund (1033) 153 – Zusammenkunft mit Heinrich I. 155 – Unterwerfung Odos 156, Vertreibung aus Burgund 157 – Verschwörung Erzbischof Ariberts von Mailand mit Odo 159 – Niederlage und Tod Odos bei Bar-le-Duc 160	
<b>9. Kaiser Heinrich III. und König Heinrich I. von Frankreich . . . . .</b>	<b>162</b>
Heirat Heinrichs III. mit Agnes von Poitou 162 – Zusammenkunft mit Heinrich I. (1043) 164 – Erste Empörung Herzog Gottfrieds des Bärtigen von Lothringen 165 – Pläne Heinrichs I. auf Lothringen 166 – Zweiter Aufstand Gottfrieds und Bündnis mit Flandern 167 – Zusammenkunft des Kaisers mit Heinrich I. (1048) 168 – Sieg des Kaisers, unterstützt von Papst Leo IX., verbündet mit England und Dänemark 169 – Reformsynode Leos in Reims (1049) 171 – Neugruppierung in der französischen Territorialpolitik 173 – Gottfried heiratet die Markgräfin Beatrix von Toskana 174 – Bruch des Kaisers mit Heinrich I. auf der dritten Zusammenkunft (1056) 175 – Tod Heinrichs III. (1056), ein Wendepunkt der mittelalterlichen Kaisergeschichte 178	
<b>10. Die Zeit des Investiturstreites . . . . .</b>	<b>178</b>
Philipp I. im Konflikt mit den Päpsten 178 – Geringe Beziehungen Heinrichs IV. zu Philipp 180 – Flandern-Hennegau 182 – Robert der Friese 183 – Bündnis Frankreichs mit dem Papsttum (1107) 185 – Heinrichs V. Gesandte vor Papst Paschal II. in Châlons-sur-Marne 186 – Päpstliche Synode in Troyes. Offene Feindseligkeit Ludwigs VI. 188 – Heinrich V. vermählt sich mit Mathilde, Erbtochter König Heinrichs I. von England 189 – Englisch-französischer Krieg. Versuchter Handstreich Heinrichs V. auf Reims (1124) und französischer Widerstand 190 – Erste Klänge französischen »Nationalgefühls« 193	
<b>11. Lothar III. Konrad III. . . . .</b>	<b>196</b>
Suger bei der Wahl Lothars 196 – Bündnis Ludwigs VII. mit König Roger II. von Sizilien gegen Byzanz und Konrad III. 197	
<b>12. Friedrich Barbarossa . . . . .</b>	<b>198</b>
Das Schisma und die Westmächte 198 – Barbarossas Heirat mit Beatrix von Burgund 201 – S. Jean de Losne 204 – Deutsch-französisches Ringen im Königreich Burgund 211 – Reichstag in Würzburg; Verhältnis zu Heinrich II. von England 221 – Zusammenkunft Friedrichs mit Ludwig VII. in Vaucouleurs (1171). Heinrichs II. Vertrag mit Savoyen 224 – Heinrich II., der Sturz Heinrichs des Löwen und Frankreich 225 – Philipp August, Heinrich II., Flandern, Hennegau und das Reich 227 – Vertrag Heinrichs (VI.) mit Herzog Hugo von Burgund (1186) 234 – Philipp August und Erzbischof Philipp von Köln. Bündnis zwischen Staufern und Capetingern (1187) 236	
<b>13. Heinrich VI. . . . .</b>	<b>238</b>
Heinrich, Philipp August und Richard Löwenherz 238 – Richards Gefangennahme (1192) 240 – Belehnung mit England durch Heinrich 241 – Heinrichs Verhältnis zu Philipp August und Richard 243 – Markward von Anweiler als französischer Lehnsmann. Heinrichs Universalpolitik 246 – Tod Heinrichs VI., seine Bedeutung 249	

## INHALTSÜBERSICHT DES ZWEITEN UND DRITTEN TEILS

### ZWEITER HAUPTABSCHNITT:

DAS REICH IN EUROPA. DIE REICHSIDEE UND IHR FRANZÖSISCHES WIDER-SPIEL . . . . .	251
1. Das Reich als europäische Führungsmacht . . . . .	251
2. Die universale Kaiseridee im Reiche bis zum Ausgang der Staufer . . . . .	256
a) Karlinger . . . . .	258
b) Ottonen und Salier . . . . .	263
c) Die Staufer als Nachfolger der römischen Caesaren . . . . .	270
d) Römische Juristen und römisches Recht. Kaiserlicher Absolutismus	282
e) Legisten und Kanonisten als Verteidiger des kaiserlichen dominium mundi (bis zum Ausgang Philipps des Schönen) . . . . .	295
f) Eigene Äußerungen der Kaiser über ihr dominium mundi . . . . .	334
g) Das kaiserliche dominium mundi bei Chronisten und in anderen zeitgenössischen Zeugnissen aus dem Reichsgebiet . . . . .	343
h) Das kaiserliche dominium mundi im Spiegel der Dichtung . . . . .	347
3. Die universale Kaiseridee im nichtfranzösischen Ausland . . . . .	353
a) England . . . . .	354
b) Dänemark . . . . .	370
c) Norwegen . . . . .	372
d) Spanien . . . . .	373
4. Die universale Kaiseridee in Frankreich. I. Widerspruch gegen das Reich . . . . .	378
a) Chronisten, Dichter, Theologen (auch deutsche) . . . . .	379
b) Das römische Recht in Frankreich. Königlicher Absolutismus. (Bis zum Ausgang Philipps des Schönen) . . . . .	394
c) Der Kampf der Juristen gegen das kaiserliche dominium mundi (bis zum Ausgang Philipps des Schönen) . . . . .	417
5. Die universale Kaiseridee in Frankreich. II. Anspruch auf das Reich und die Nachfolge Karls des Großen . . . . .	479

### DRITTER HAUPTABSCHNITT:

VOM AUSBRUCH DES DEUTSCHEN THRONSTREITES BIS ZUR SCHLACHT VON BOUVINES (1198–1214) . . . . .	537
1. Frankreich und die deutschen Grenzfürsten und -herren . . . . .	538
2. Die Doppelwahl von 1198. Die Regierung Philipps von Schwaben .	543
3. Welfenkaiser und Puer Apuliae . . . . .	555
4. Die Schlacht von Bouvines . . . . .	569
5. Die Folgen der Schlacht . . . . .	580

**VIERTER HAUPTABSCHNITT:**

DIE ZEIT KAISER FRIEDRICHS II. UND KÖNIG LUDWIGS DES HEILIGEN VON FRANKREICH (1215–1270) . . . . .	585
1. Neues Bündnis mit Frankreich. Widerstreben der Regierung in Deutschland . . . . .	585
2. Ludwigs des VIII. Kreuzzug gegen Avignon . . . . .	589
3. Erneuerung des Bündnisses mit Frankreich. Friedrichs II. Heirat mit einer englischen Prinzessin (1235). Druck und Gegendruck in Burgund . . . . .	597
4. Ludwig als Neutraler im Kampf zwischen Kaiser und Papst . . . . .	609
5. Die Provence capetingisch. Friedrichs Anschlag auf Lyon . . . . .	613
6. Der flandrisch-hennegauische Erbstreit . . . . .	624
7. Persönlichkeit und Politik Ludwigs d. Hl. . . . .	631
8. Frankreich und die Doppelwahl Richards von Cornwall und Alfonso von Kastilien . . . . .	638
9. Der heilige Ludwig als Schiedsrichter Europas. . . . .	643
Schlußbetrachtung . . . . .	651
Anhänge I–XVII . . . . .	655
Register . . . . .	733